

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

Allgemeine Bemerkungen	
Institution	Text
ETHZ	Der Austausch von Good Practices bei der Formulierung von Qualifikationsprofilen unter den Universitäten ist sicherlich zu begrüßen. Als viel nützlicher würden wir aber den Austausch von Erfahrungen bei der Umsetzung der Qualifikationsprofile in der Curriculumsentwicklung erachten.
UniGE	L'Université de Genève salue l'initiative lancée sur les projets pilotes. (...) Néanmoins il serait intéressant d'accompagner ces descripteurs d'un document situant cet outil dans le processus d'implémentations du nqf.ch–HS et du suivi de la réforme de Bologne dans les universités. Il serait aussi intéressant de proposer un guide d'aide à la rédaction des learning outcomes.
unilu	Die Universität Luzern steht der Entwicklung disziplinspezifischer Deskriptoren positiv gegenüber. Es sollten aber keine Verpflichtungen zu deren Beachtung geschaffen werden.
Sind disziplinspezifische Deskriptoren Ihrer Meinung nach bei der Formulierung der Learning Outcomes sinnvoll verwendbar?	
EPFL	Nous sommes d'avis que non. (...) De plus, les diverses formations ont déjà été définies au travers de descripteurs génériques (projet européen « tuning »).
ETHZ	Ja. Disziplinspezifische Deskriptoren sind ein durchaus nützlicher Ausgangspunkt zur Formulierung von Lernergebnissen eines spezifischen Studiengangs, und sie lassen für die Formulierung genügend Spielraum offen.
UniBS	(...) tragen disziplinspezifische Deskriptoren dazu bei, die generischen Deskriptoren des nqf.ch–HS mittels fachlichen Unterschieden zu präzisieren. Die vorgelegten Resultate des Pilotprojekts, beispielsweise, demonstrieren die fachlichen Unterschiede gut, die auch innerhalb einer Disziplin existieren (vgl. Deskriptoren Informatik). Sie leisten

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

	<p>damit einem Fach Hilfestellung zur Formulierung von Learning Outcomes, insbesondere für die Gestaltung und Kommunikation von ergebnisorientierten Curricula.</p> <p>(...) besteht Klärungsbedarf, inwiefern die aufgrund von disziplinspezifischen Deskriptoren formulierten Learning Outcomes dazu beitragen können, die internationale Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen zu gewährleisten. In bestimmten Bereichen (z.B. Geschichte) wird das Verhältnis von nationalen disziplinspezifischen zu internationalen generischen Deskriptoren bezüglich Vergleichbarkeit als problematisch eingestuft.</p>
UniBE	Die Universität Bern begrüsst das Pilotprojekt der CRUS grundsätzlich und ist der Ansicht, dass dieses Projekt ein vielversprechender Weg zur Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren und damit auch zu einer darauf folgenden Formulierung der Learning Outcomes darstellen kann.
UniFR	Disziplinspezifische Deskriptoren sind nützlich und werden bereits heute bei der Entwicklung von Curricula als hilfreicher Referenzpunkt angesehen. Bei der Formulierung von Learning Outcomes sind diese Deskriptoren durchaus anwendbar.
UniGE	Des descripteurs spécifiques par discipline, venant détailler les descripteurs généraux du nqf.ch-HS (...), devraient suffire. (...) il ne nous semble pas nécessaire de développer des „descripteurs généraux par discipline“ qui se situeraient de manière floue entre ces deux types de descripteurs. Les descripteurs spécifiques aux disciplines permettent une description très claire des acquis d'un cursus d'études (BA, MA ou PhD) qui est analysé en tant qu'entité avec sa logique propre et non pas d'une manière fragmentée (par cours).
UNIL	Il est utile de pouvoir disposer de quelques exemples «validés» pour que les responsables de cursus s'approprient le travail de rédaction des objectifs de formation qui leur revient. (...) Il n'est nullement nécessaire de disposer d'un exemple par discipline: les trois exemples actuels, qui sont choisis dans des domaines très différents, peuvent jouer ce rôle.

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

UniNE	<p>La démarche proposée est intéressante et devrait faciliter la formulation de learning outcomes, outils importants pour améliorer le passage bachelor-master et l'employabilité des étudiants à l'issue de leur formation. L'Université de Neuchâtel attache une importance toute particulière à la formulation de learning outcomes pour un certain nombre de ses programmes. C'est un objectif qu'elle s'est fixé pour ces quatre prochaines années. Dans ce contexte, des descripteurs spécifiques seraient fort utiles.</p> <p>(...) Compte tenu de ces éléments, l'Université est favorable à la définition de descripteurs spécifiques et généraux dans des domaines dans lesquels les programmes diffèrent peu entre les institutions et des niveaux précis (bachelor ou master).</p>
UZH	<p>Die Konkretisierung von Studienzielen, die im Rahmen des nationalen Qualifikationsrahmens von naturgemäss eher abstrakten generischen Deskriptoren über disziplinspezifische Deskriptoren in aussagekräftige Qualifikationsziele erfolgt, erachte ich nur dann als eine sinnvolle Übersetzungsarbeit, wenn sie dem gegenseitigen Vertrauen und einer kulanteren Anrechnungspraxis zwischen Schweizer Universitäten dienlich ist. Eine Verständigung zwischen Fachkolleginnen und Fachkollegen auf disziplinspezifische Deskriptoren im Sinne einer Einigung darüber, was ein Bachelor bzw. was ein Masterabschluss in der jeweiligen Disziplin sein soll bzw. welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und welches Wissen von Absolventinnen und Absolventen in einer bestimmten Fachrichtung idealerweise erwartet werden können, kann hierzu durchaus einen Beitrag leisten.</p>

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

Sollen für die verschiedenen Disziplinen allgemeine Deskriptoren erstellt werden und wie soll Ihre Verbindlichkeit im Hinblick auf Anerkennung der Diplome und Förderung der Mobilität behandelt werden?	
EPFL	Non. Il est grand temps de laisser apparaître les spécificités de chaque école au travers de la description de leurs cursus et de cesser de vouloir une harmonisation générale qui n'a pas de sens. (...) Il serait tout à fait contre-productif que l'uniformisation des LO selon une base commune rigide (descripteurs communs à toutes les universités) devienne une obligation pour l'accréditation et la reconnaissance des titres. Pour respecter les spécificités de chaque cursus pour une branche d'étude, la possibilité de demander des compléments doivent être conservée, la mobilité ne doit pas résulter d'un nivellement vers le bas et réduire les formations à leur plus petit dénominateur commun.
ETHZ	Nein. Die Curriculumentwicklung ist ein qualitätsgetriebener, dynamischer Prozess. Er reflektiert Entwicklungen sowohl der Wissenschaft, als auch der Gesellschaft und Wirtschaft und soll nicht gebremst oder gar eingefroren werden durch einen, wie uns scheint, eindimensionalen und bürokratischen Ansatz. Die Ausbildungsgänge sollen sich unterscheiden. Denn Diversität dient sowohl den Studierenden als auch dem Wirtschaftsstandort und sollte im Übrigen der Hauptgrund für die studentische Mobilität sein. Die Anerkennung von Vorbildungsausweisen liegt grundsätzlich in der Kompetenz und Verantwortung jeder Hochschule.
UniBS	(...) seitens der Universität Basel begrüssen wir die Ausformulierung von disziplinspezifischen Deskriptoren als Hilfestellung zur Formulierung von Learning Outcomes. Aufgrund der bestehenden Komplexitäten im Zulassungsprozess sowie der noch offenen Fragen hinsichtlich der Überprüfung und Anerkennung von Studienleistungen durch Learning Outcomes sprechen wir uns dafür aus, die Verwendung der disziplinspezifischen Deskriptoren in der Autonomie der Universitäten zu belassen.  Spezifisch muss hinsichtlich der Verbindlichkeit von disziplinspezifischen Deskriptoren für die internationale Anerkennung von Diplomen und der Förderung von Mobilität geklärt werden, in welchem Verhältnis international generische und national disziplinspezifische Deskriptoren zueinander stehen, damit die Deskriptoren ein veritables Vergleichskriterium von Studienabschlüssen und Studienleistungen schaffen. (...) Sollten Deskriptoren verbindlich miteinbezogen werden, müsste in der Kommission für Zulassung und Äquivalenzen (KZA-CRUS) eine Diskussion über die Kriterien der Vergleichbarkeit geführt

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

	werden.
UniBE	Die Universität Bern würde begrüßen, wenn weitere Deskriptoren für andere Fächer oder Fächergruppen (etwa für Literaturen und Sprachen oder auch Anthropologie und Ethnologie) von Arbeitsgruppen aus verschiedenen Schweizer Universitäten unter Begleitung von HochschuldidaktikerInnen entwickelt und den Universitäten als Beispiele zur Verfügung gestellt werden. (...) Gleichzeitig legt die Universität Bern Wert darauf, dass die Adaptation und Verwendung dieser Deskriptoren keine Verpflichtung darstellen darf.
UniFR	Hier ist die Antwort entschieden nein. Deskriptoren sollen, wie der Name sagt, stets einen deskriptiven Charakter haben und nie einen normativen.
UniGE	La généralisation des descripteurs spécifiques par discipline nous semble donc appropriée et suffisante pour autant que ceux-ci soient définis par des groupes de travail constitués d'enseignants/professeurs des différentes universités engagés dans ces disciplines, à l'exemple des trois projets pilote. Il nous paraît par contre délicat à ce stade du processus de nous prononcer sur le caractère indicatif ou obligatoire de ces descripteurs spécifiques par discipline.  (...) Finalement, avec le développement rapide de nouveaux cursus dans des domaines interdisciplinaires ou spécialisés, il sera peut-être difficile de prévoir de tels descripteurs pour toutes les disciplines et de garantir leur mise à jour régulière.
UniL	Il n'est pas nécessaire d'élaborer des descripteurs généraux pour chaque discipline et rien ne doit être obligatoire dans ce domaine.
UZH	Die Ausarbeitung allgemeiner Deskriptoren für die verschiedenen Disziplinen kann für die Weiterentwicklung eigener sowie der Einschätzung und Beurteilung auswärtiger Studienangebote hilfreich sein und ist daher im Grundsatz zu begrüßen. Allerdings ist sicherzustellen, dass diesen Deskriptoren keine Funktion im Rahmen einer Bundessteuerung zukommt.

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

Halten Sie den von der Arbeitsgruppe Ihrer Disziplin entwickelten Vorschlag für disziplinspezifische Deskriptoren für sinnvoll und anwendbar?	
<b>Allg.</b>	
EPFL	Non. Les seuls domaines nous concernant est l'informatique et les systèmes d'information. De manière générale, il est problématique de réduire la formation dans une discipline à des descripteurs généraux qui devraient être applicables à tous les cursus en Suisse. Les descripteurs doivent être différenciés selon les facultés et université et qu'un dénominateur commun reste réducteur.
ETHZ	Die im gemeinsamen Pilot der CRUS entwickelten disziplinspezifischen Deskriptoren sind gewiss sinnvoll. „Anwenden“ müssen wir sie aber nicht, weil an der ETH Zürich jeder Bachelor- und Masterstudiengang bereits über ein Qualifikationsprofil verfügt. Die im Pilotprojekt entwickelten disziplinspezifischen Deskriptoren stellen allerdings nur eine Teilmenge mit diesen bestehenden Qualifikationsprofilen für die Masterstudiengänge Biologie und Informatik dar.
UniFR	Der Ansatzpunkt ist interessant. Die Rückmeldungen von unseren Fachvertretern stehen allerdings noch aus.
<b>Biologie</b>	
UniBS	Die vorgelegten Deskriptoren sind grundsätzlich gut, sollten aber anders formuliert werden, entsprechend den Vorgaben im Dokument „Qualifikationsrahmen für den schweizerischen Hochschulbereich nqf.ch–HS“ der CRUS von 2011. Dann steht einer Publikation nichts mehr im Weg.
UniBE	(...) kamen zu dem Schluss, dass wir die gestellte Frage verneinen müssen. Dies liegt vor allem daran, dass die Zielsetzungen sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudiums mit den Ausbildungszielen der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern in der vorliegenden Form nicht vereinbar sind.
UniGE	La section note que l'élaboration de ce type de descripteurs („objectifs“) est tout à fait pertinente et utile. Elle a

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

	d'ailleurs développé ses propres descripteurs et est arrivée pratiquement au même résultat de manière totalement indépendante des travaux du projet pilote. (...) L'adaptabilité de ces descripteurs aux particularités de chaque programme et de chaque institution doit être privilégiée; ces descripteurs ne devraient en aucun cas être déclarés comme obligatoires. Ce document doit rester un document de référence (...)
UniL	La direction de l'Ecole de biologie, ses adjointes pédagogiques et les trois responsables de Masters trouvent que la proposition des descripteurs spécifiques qui leur a été présentée est pertinente et utile.
UniNE	(...) Des descripteurs tels que ceux proposés sont jugés utiles, en particulier pour faciliter la mobilité des étudiants en assurant des formations de bachelor compatibles avec les programmes de master des autres universités suisses et européennes. Ces descripteurs doivent être considérés comme des documents de travail servant de fils conducteurs pour structurer la planification de programmes d'études et des cours individuels. Ils ne devraient pas avoir un caractère contraignant. Dans le domaine de la biologie, les descripteurs proposés par les experts sont pertinents et utiles, surtout lors de prochaines révisions des programmes de cours. Ils pourraient servir de modèles ou d'exemples pour la préparation de nouveaux cours et pour la rédaction des descriptifs de cours. (...)
UZH	The Division of Biology approves the majority of the descriptors and judges them as appropriate both in level, breadth and depth for application to our BSc and MSc programs.
<b>Geschichte</b>	
UniBS	Sachlich und inhaltlich spricht grundsätzlich nichts gegen den von der Arbeitsgruppe formulierten Vorschlag fachspezifischer Deskriptoren. (...) Hingegen scheint uns die Notwendigkeit, überhaupt fachspezifische Deskriptoren einzuführen, zurzeit nicht ausreichend begründet.
UniBE	(...) das Direktorium die Initiative der CRUS zur Entwicklung disziplinspezifischer Deskriptoren begrüsst. Das Direktorium des Historischen Instituts erachtet die vorgelegten Deskriptoren für das Fach Geschichte für sinnvoll

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

	und anwendbar. (...) Es erheben sich keine Einwände gegen eine Veröffentlichung der Resultate.
UniGE	Dans l'ensemble, les propositions de descripteurs lui conviennent.
UniL	Les propositions du groupe de travail sont certainement utiles (...) Leur pertinence est en revanche très relative et leur application ne pourra pas être systématique.
Unilu	Die vorgeschlagenen Deskriptoren sind für das Historische Seminar Luzern tauglich und auch nützlich. Dennoch möchten wir diese nicht im Sinn von fixen Learning Outcomes verstanden wissen, sondern als Rahmenrichtlinie, die uns weiterhin ein grösstmögliches Mass an Lehrautonomie gewähren.
UniNE	Compte tenu de cette spécificité propre à l'Université de Neuchâtel et des différences de contenu entre les différents programmes universitaires, la définition de descripteurs spécifiques n'est pas adéquate et souhaitée.
UZH	Im Namen des Historischen Seminars halten wir die (...) erarbeiteten Deskriptoren (...) für ausgesprochen sinnvoll, d.h. fach- und anforderungsgerecht und in dieser Form auf die universitäre forschungsbasierte Lehre anwendbar.
<b>Informatik</b>	
UniSG	Es besteht Einverständnis mit den in den Dokumenten dargestellten Anforderungen an Absolventen „Information Systems“ (Bachelor und Master).
UniBS	Ja.
UniBE	(...) dass die darin ausgedrückten Zielsetzungen unseren Vorstellungen entsprechen. Sehr viel ist eher allgemein formuliert und bietet daher einen guten Rahmen für unsere Aktivitäten; die Deskriptoren erscheinen uns sinnvoll und anwendbar.
UniGE	Ainsi, le département considère la proposition actuelle comme assez pertinente et utile. Ces résultats peuvent être



**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

	publiés comme tel.
UniL	La proposition est pertinente et utile (...)
UniNE	Les descripteurs proposés par le groupe de travail sont pertinents et utiles.
UZH	Ja.

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

Betrachten Sie die vorliegenden Resultate als Good Practice, die als solche publiziert werden können?	
<b>Allg.</b>	
EPFL	Nous ne sommes pas en faveur d'une publication du projet.
ETHZ	Wir erachten das vorliegende Resultat als einen begrüssenswerten ersten Schritt zu Good Practice und denken, dass das Dokument erst nach einer Überarbeitung publiziert werden kann.
UniFR	Die Resultate können gewiss als Beispiele für ähnliche Arbeitsgruppen verwendet werden.
<b>Biologie</b>	
UniBS	Inhaltlich sind die Deskriptoren geeignet. Nach Anbringen der oben besprochenen Änderungen kann man sie publizieren.
UniL	La direction de l'Ecole de biologie et ses adjointes pédagogiques trouvent que la proposition des descripteurs spécifiques sont des "good practices" qui pourraient être publiés comme tels.
UZH	If our recommendations for optimizing the BSc descriptors undergo serious consideration for integration by the working group, then the Division of Biology UZH supports their publication as "Good Practice".
<b>Geschichte</b>	
UniBS	Aus diesen Überlegungen (s.o.) kommen wir zum Schluss, dass Ziele, angestrebte Verbesserungen sowie Implikationen der Einführung fachspezifischer Deskriptoren gesamthaft gesehen zur Zeit noch unklar sind. Aufgrund dieser Unklarheiten raten wir von der Publikation der vorliegenden Resultate als good practice ab und plädieren für eine vorgängige Klärung der offenen Fragen.

**Resultate des Pilot „Entwicklung von disziplinspezifischen Deskriptoren in Biologie, Geschichte und Informatik“ im Rahmen der Umsetzung des nqf.ch–HS – Fragen an die Rektorate / Präsidien und Disziplinen der Schweizer Universitäten**

UniL	Les résultats présentés ne peuvent pas être publiés tels quels pour l'enseignement de l'histoire à un niveau universitaire (ou du moins ils ne peuvent pas être appliqués à l'ensemble de l'enseignement de l'histoire).
UZH	Die vorliegenden Resultate bilden u.E. den breiten fachwissenschaftlichen Konsens über die in der universitären Lehre im Fach Geschichte zu erreichenden Ziele auf den Qualifikationsstufen BA und MA. Die zu erwerbenden Kompetenzen werden eindeutig und stufengerecht formuliert und können als Good Practice publiziert werden. (...)
<b>Informatik</b>	
UniBS	Ja.
UniL	Les résultats sont considérés comme « good practices », puisqu'ils reflètent les recommandations internationales pour la discipline de l' AIS (Association of Information Systems).
UZH	Ja.